



Nationalratswahlen aus der Sicht eines Ehepaars

Frisch verheiratet - und ab in den Wahlkampf

Wenn ich auf Danis Kandidatur für den Nationalrat zurückblicke, tue ich das mit grossem Stolz. Ich bin stolz, dass Dani einen so engagierten, erfolgreichen Wahlkampf geführt hat. Ich habe grossen Respekt davor, dass sich Dani mit Leidenschaft und Überzeugung für das Gemeinwesen einsetzt, umso mehr weil ich selber auch eine politische (JCVP-)Ader habe.

Aber natürlich war diese Wahlkampfzeit auch nicht immer einfach. Nachdem wir beschlossen hatten, diesen Sommer zu heiraten, wussten wir, dass 2011 ein intensives Jahr werden würde. Die tägliche Arbeit, die Hochzeitsvorbereitungen, die Wahlen, der Einwohnerrat: Es gab manchen Abend, an dem ich die ganze (J)CVP am liebsten auf den Mond gewünscht hätte. Endlose Sitzungen, Beratungen, Vorstellungsrunden und Unterschriftensammlungen nahmen uns gemeinsame Zeit. Unser Büro war zugestellt mit Wahlflyern, Plakaten, Zeitungen und sonstiges Material.

Zugegeben, es brauchte manchmal Nerven. Zum Beispiel die Sache mit den „Politik“-Magazinen der CVP: Ich war zufälligerweise noch daheim, als es klingelte und mir ein netter junger Mann verkündete, dass er ein Palett mit 1000 Magazinen vor dem Haus stehen habe, die für einen Herrn Piazza gedacht seien. Etwas misstrauisch ging ich hinunter und stellte entsetzt fest, dass 1000 „Politik“-Hefte gemäss Spediteur 75 Kilo wiegen. Es blieb mir nichts anderes übrig, als die Hefte mitsamt Palett in die Tiefgarage der Überbauung fahren zu lassen und einen entschuldigenden Zettel an unsere Nachbarn zu schreiben, dass dieses Ungetüm sobald wie möglich weg käme. Es folgte ein etwas lauter Telefonanruf an Dani. Er räumte die Magazine vorübergehend in den Keller. Letztlich schaffte er es dann irgendwie, die ganzen 75 Kilo Hefte unter die Leute zu bringen...

Nicht verpassen:

17. Dezember JCVP Kriens Weihnachtsaktion,
Hofmattplatz Kriens, 10:00 - 15:00

18. Dezember Gemeindeabstimmung über das Budget 2012
(JCVP empfiehlt ein Ja).

Mehr Infos unter: www.jcvp-kriens.ch

De Bär meint:



**De Bär stellt fescht: Chriens seid zur Stadtregion klar Nei,
E klare Fall, för üsi eigständigi Gmeind bedütet das etz zwöierlei.
Zerscht mol muess e husgmachtli Lösig fürs Verkehrsproblem äne,
Söscht chömed no im henderletschte Chrienser Verkehrsteilnähmer d'Träne
Zodem muess au de Chrienser Finanzhushalt weder is Lot cho,
En erschte wechtige Schrett esch bi de Budget-Abstemmig es Jo!**

”

”

Liebe Freunde der JCVP Kriens

Den Franken drehen auch wir. Das Budget ist schmal. Der Geldbeutel klein. Und Wahljahre lassen das Geld – trotz sorgfältigem Umgang – schwinden wie Schnee an der Wintersonne. Ihre Spenden verwenden wir zweckgebunden für die Einwohnerratswahlen 2012. Spenden nehmen wir gerne mit beiliegendem Einzahlungsschein entgegen. Wir freuen uns über jede Spende, sei es als Unterstützung oder als Referenz.

Herzlichen Dank!

Impressum

Das Infoblatt der JCVP Kriens erscheint 4 mal jährlich | **Redaktion:** Regina Goll

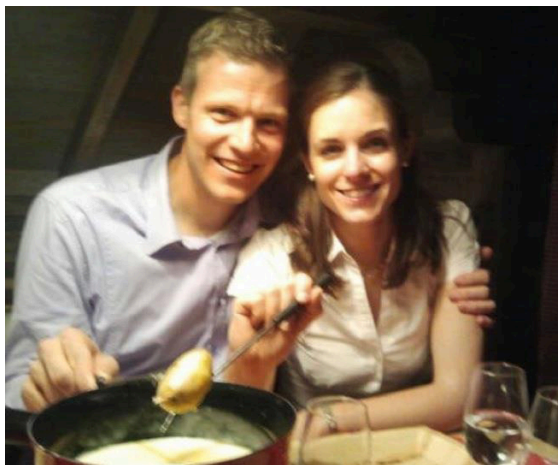
Gestaltung/Layout: Marcel Eschmann | **Auflage:** 1100 Ex. | **Adresse:** JCVP Kriens, Postfach 6011 Kriens

Einwohnerat: Daniel Piazza | **Präsidentin:** Sarah Le Grand-Hangartner

Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Unzählige waren die positiven Rückmeldungen. Die anfängliche kleine Enttäuschung, dass es doch nur für den letzten CVP-Platz gereicht hatte, war schnell verflogen: dank den vielen Stimmen aus Kriens, wo er am meisten von allen holte; den über 20'000 Stimmen aus dem ganzen Kanton und dem Vergleich mit dem

hochkarätigen Kandidatenfeld der CVP.

Und nun sind wir nach der strengen Zeit doch froh, unser frisches Eheglück richtig geniessen zu können. Die politische Arbeit, Danis Herzensangelegenheit, wird uns dabei weiterhin ein steter Begleiter sein, und ich werde ihn immer dabei unterstützen.



Madeleine Piazza-Zemp ist seit mehreren Jahren in der JCVP aktiv. Sie ist verheiratet mit Daniel Piazza, der im Herbst für den Nationalrat kandidierte. Die beiden wohnen in Kriens.

Politik macht einfach Spass!

So stehe ich nun hier, kurz nach den Nationalratswahlen. Und ich muss zugeben, es war eine strenge und einnehmende Zeit. Auch sonst investiere ich seit vielen Jahren zwar viel Energie in die Politik, aber noch nie habe ich in so einem kurzen Zeitraum so viel Zeit und Herzblut in meine Leidenschaft, die Politik, gesteckt. Was ich dabei mitnehme, ist mehr als ich im Voraus erhoffen durfte. Wieso ist das so? Immerhin bin ich von aussen betrachtet ja der Laternen-Träger auf der CVP-Liste, der Kandidat auf dem 10. Rang.

Nun, wer mir vor dem Wahlsonntag gesagt hätte „Dani, du machst über 20'000 Stimmen im Kanton“ und „du wirst der Jungpolitiker sein, mit dem besten Resultat“, dem hätte ich das nicht geglaubt. Am Ende waren es 20'419 Stimmen, womit ich im riesigen Kandidatenfeld auf dem

Rang 27 von allen 129 Kandidierenden liege. Mit einem Augenzwinkern angefügt, weil es natürlich nur beschränkt vergleichbar ist: Ich durfte sogar mehr als doppelt so viele Stimmen machen, wie der gewählte Kandidat der Grünliberalen. Zudem – und das hat mich besonders gefreut – durfte ich in Kriens, meiner Heimatgemeinde, die irgendwie auch JCVP-Stammland ist, das 7.-beste Resultat aller Nationalratskandidaten und das Beste aller CVP-Kandidaten machen. All den Wählerinnen und Wählern, die mich mit einer oder sogar zwei Stimmen unterstützt haben, danke ich ganz herzlich!

Mit Herzblut meiner Familie im Rücken

Wieso nehme ich aber mehr aus diesen letzten Wochen und Monaten, als ich mir erhoffen durfte? Das geht über reine Stimmzahlen und

Ranglisten hinaus. Es fängt bei meinem Umfeld an. Zuerst bei Madeleine, meinem Schatz. Sie hat mich nicht nur in der monatelangen Vorbereitungszeit, sondern auch in der intensivsten Zeit, also in den fast vier Wochen in Folge, wo

ich jeden Abend für den Wahlkampf unterwegs war, stets unterstützt, motiviert und mein Engagement mitgetragen. Wir haben gescherzt und gesagt, eigentlich sind wir zusammen im Wahlkampf. Und wenn ich mal etwas übermüdet war, nahm sie mich in den Arm. Aber auch die Eltern und Schwestern von Madeleine und mir (inkl. Kinder) haben uns über Monate sehr aktiv und mit Herzblut unterstützt. Darüber hinaus sind auch viele weitere Verwandten und Bekannten, die genauso hinter meiner Kandidatur standen. Einfach genial, dass ich bei der Ausübung meiner Leidenschaft so viel Unterstützung aus dem engsten Kreis meiner Familie erhalten darf.

Geniale Unterstützung der JCVP, CVP und Freunden

Und wenn ich an meine treuen Weggefährten bei der JCVP denke, die in vielen Wahlteam-Sitzungen unzählige wertvolle Ideen und Arbeiten für meine Kandidatur eingebracht haben und die Unterschriftensammlung für die JCVP-Petition (www.papsa.ch), die auch in die Wahlkampf-Zeit fiel, möglich gemacht haben, wird mir gleich nochmals warm ums Herz. Sie haben unglaublich viel geleistet. Das obwohl einige selber auch Kandidierende auf der JCVP-Liste waren. Sie haben mich mit ihrem Einsatz getragen und mich damit immer noch einen Zacken mehr motiviert. Genauso unterstützten mich auch die Freunde aus dem Vorstand der JCVP Schweiz, die mich schweizweit sogar zum „JCVP-Spitzenkandidaten“ ernannten.

Genauso herzlich bedanke ich mich auch bei den vielen treuen Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen aus dem privaten Umfeld und/oder aus dem Kreis der CVP, die mich

mit dem Aufhängen von Plakaten, dem Verteilen von Flyers, mit finanzieller Unterstützung, mit motivierenden Rückmeldungen, mit Wahlempfehlungen in ihrem Umfeld und mit ihren Wählerstimmen unterstützt haben.

Ich möchte es nicht verpassen, mich auch von Herzen bei der Parteileitung und dem top-kompetenten und sympathischen CVP-Sekretariat und natürlich der Delegiertenversammlung der CVP Kanton Luzern sowie bei allen Mitkandidierenden auf der CVP- und der Landoffensive-Liste zu bedanken. Sie alle haben den tollen Listenplatz 1 für mich als jungen Politiker ermöglicht sowie mitgetragen und sich stets fair und korrekt für eine starke CVP eingesetzt. Ein tolles Team, stets mit Spass am leidenschaftlichen Politisieren.

DANKE

In Gedanken an all das, verspüre ich das starke Bedürfnis, von Herzen DANKE zu sagen. Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens, sagt man. Und wenn ich politisiere, schwingt ganz viel Herz mit. Und das umso mehr, wenn ich bedenke, dass ohne die Unterstützung aller oben erwähnten Personen meine Kandidatur nicht möglich gewesen wäre. Nicht zuletzt unter Berücksichtigung meines Kleinbudgets von 8'000 Franken und meiner Position als erstmals für die CVP und erstmals bei nationalen Wahlen antretender Kandidat. In dieser Konstellation mit meiner Stimmenzahl so nahe ans Feld der anderen 9 hervorragenden und profilierten CVP Kandidierenden – die Speerspitze der CVP Luzern – zu kommen, ist mir eine grosse Freude und Ehre zugleich. Ich freue mich, bereichert durch die vielen wertvollen Erfahrungen dank der Nationalratskandidatur 2011 auf das weitere Politisieren in diesem genialen Umfeld.

*Daniel Piazza-Zemp,
Nationalratskandidat CVP 2011,
Einwohnerrat JCVP (seit 2006)*